

1. N. 193.095

PROF. DR. ERNST DECSEY

WIEN, II., PRATERSTRASSE 38  
TEL. R 41-5-86

6. Februar 1936

Verehrter Meister !

Nehmen Sie meinen herzlichsten Dank für das aussergewöhnlich schöne und wertvolle Autogramm entgegen. Sie schreiben so klar und deutlich, so charaktervoll wie vor 35 Jahren, als ich die Ehre hatte, in Ihren ~~Arbeits~~ zu treten, und so ist das wie gestochen aussehende Notenblatt ein graphisches Selbstbildnis, das mein Zimmer schmücken wird.

Das Strassburglied war nebenbei das Erste, was ich seinerzeit aus dem " Kuhreigen " hörte : ich kam zur Generalprobe geradaus von der Bahn ( mit Zugverspätung ) in die Volksooper, riet aber beim ersten Horch aus dem Strassburglied auf den Weiterfolg der Oper. Indem ich mich freue, dass meine " Nase " von der Zeit bestätigt und dass ich jetzt von Ihnen mit eben diesem Musikstück beschenkt wurde, bin ich



mit den verbindlichsten Empfehlungen von Haus zu  
Haus

Jhr verehrungsvoller

Ernst Decsy

